



## **Projektbeschreibungen der geförderten Projekte in Mecklenburg-Vorpommern 2008**

### **Migra Dialog e.V.**

**Amtsbereich Rostocker Heide/ Bad Doberan**

*Wege in eine neue Heimat*

Viele Familien, die heute im Amtsbereich leben, haben ihre familiären Wurzeln nicht in Mecklenburg, sondern in Gebieten, die seit dem Ende des 2. Weltkrieges zu anderen Staaten gehören. Die Spätaussiedlerfamilien stehen heute vor derselben Aufgabe, die damals die zugezogene „deutsche“ Bevölkerung zu bewältigen hatte. Die Projektgruppe wird verschiedene Lebenswege von Deutschen nach 1945 und nach 1990 untersuchen. Anhand der Lebenswege sollen die Integration in die neue Heimat und die Perspektiven für die unterschiedlichen Generationen verglichen werden.

### **SJD - Die Falken, LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

**Bad Doberan**

*Kinderferienlager Pepelow*

Seit vielen Generationen erleben Kinder erholsame Sommertage im Ferienlager Pepelow. In der DDR im Eigentum des Kreises Doberan und nach 1990 in Rechtsnachfolge in der Hand des Landkreises Bad Doberan richtete sich das Angebot vor allem an Kinder aus der Region. Die Mitglieder der Jugendgruppe werden nun die Anfänge des Kinderferienlagers durch Befragungen von ehemaligen Teilnehmern und Trägern des Ferienlagers erforschen. Im Internet wird die Spurensuche dokumentiert und im Kinderferienlager entsteht eine dauerhafte kleine Bilderausstellung.

### **Ev. Jugend der Kirchgemeinde Kavelstorf**

**Kavelstorf/ Bad Doberan**

*... Und plötzlich war Fidel verschwunden - Staatsbesuch im Forschungszentrum*

1972 besuchte der kubanische Präsident Fidel Castro das Forschungszentrum Dummerstorf. Bei diesem Projekt durchleuchten die Jugendlichen die Geschichte des Forschungsinstitutes für die Biologie landwirtschaftlicher Nutztiere Dummerstorf (FBN) und deren Rolle in der DDR-Zeit. Durch Recherchen und Befragungen von Zeitzeugen, insbesondere den damaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forschungsinstitutes, wollen die jungen Engagierten exemplarisch die lokale DDR-Geschichte aufarbeiten und in einer Ausstellung präsentieren.



## **Kulturverein für Reddelich und Brodhagen e.V.**

**Reddelich/ Bad Doberan**

*Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Reddelich*

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Reddelich ist nur teilweise dokumentiert. Ziel ist deshalb die Entdeckung und Dokumentation der Geschichte der FFW Reddelich im Zusammenhang mit den jeweiligen politischen und ökonomischen Verhältnissen im Heimatort. Schüler vom Doberaner Gymnasium und Mitglieder der Reddelicher Jugendfeuerwehr versuchen herauszufinden, was in den verschiedenen Epochen das Interesse an einer ehrenamtlichen Arbeit in der FFW geweckt hat. Die Resultate sollen in Form von Schautafeln, ergänzt durch Miniaturen der Feuerwehrentechnik, vorgestellt werden.

## **Verb. Regionalschule u. Gymnasium**

**Rövershagen/ Bad Doberan**

*Historischer Rad- und Wanderweg*

Jugendliche erkunden die Geschichte ihrer Region an ausgewählten Beispielen (z.B. Schloss Gelbensande) und fertigen dazu Informationstafeln an. Diese sollen an einem ausgesuchten und geführten Rad- und Wanderweg aufgestellt werden und auf die historischen Stätten hinweisen. Es entstehen Flyer, die den historischen Rad- und Wanderweg bekannt machen und anregen sollen, die Region zu besuchen.

## **Ev. Integrative Regionalschule Demmin**

**Demmin**

*Junkerland in Bauernhand? - Die Landwirtschaft im Kreis Demmin 1949 - 1962*

Der Landkreis Demmin ist weitestgehend durch die Landwirtschaft geprägt und die Jugendlichen erleben direkt oder indirekt in ihrem Wohnort, wie heute Landwirtschaft betrieben wird. Die Landwirtschaftsentwicklung in der Demminer Region in der Nachkriegszeit bis hin zur Zwangskollektivierung 1962 wird nun mit besonderem Blick auf die Begründungen der verschiedenen Maßnahmen, den Widerstand dagegen sowie das Alltagsleben auf den Höfen von den Jugendlichen erforscht.



### **Caritas Mecklenburg e.V.**

### **Groß Wüstenfelde/ Güstrow**

*Geschichte der Bahnstrecke Teterow-Gnoien 1884-1996*

Groß Wüstenfelde liegt ungefähr auf halber Strecke der Bahnverbindung zwischen Teterow und Gnoien. Außer dem alten Bahndamm und den Wartehäusern haben die Jugendlichen keine Erinnerungen an die Regionalzüge in Groß Wüstenfelde und Umgebung, da die Züge 1996 eingestellt wurden. Da sie aber Teil des Alltags ihrer Eltern und Großeltern waren, wollen sie ihre Geschichte durchleuchten. Wann und unter welchen Umständen wurde die Bahnstrecke zwischen Teterow und Gnoien gebaut? Welche Veränderungen brachte sie für die Dorfbewohnerinnen und -bewohner mit sich? Welche Bedeutung hatte sie für den Alltag?

### **Regionale Schule Krakow am See**

### **Krakow am See/ Güstrow**

*...lass kein Gras darüber wachsen!*

Die Jugendgruppe wird ein Gefangenenlager in unmittelbarer Nähe der Stadt Krakow am See erforschen. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges wurde dieses Lager vermutlich für Kriegsgefangene oder Zwangsarbeiter eingerichtet. Das lässt die Nähe zu einem Außenbetrieb des Heinkel-Flugzeugwerkes vermuten. Noch stehen einige Zeitzeugen der Region zur Verfügung, die bei der Projektarbeit behilflich sein können.

### **Schwiesower Freizeit- und Kulturtreff e.V.**

### **Lüssow/ Güstrow**

*Kinder- und Jugendzeit in der DDR*

Mit diesem Projekt wollen sich die Jugendlichen der Seite der DDR neben den gut funktionierenden sozialen Strukturen nähern, um ein realistisches Geschichtsbild von der DDR zu erhalten. Sie wollen untersuchen, wie Kinder und Jugendliche in der Region Schule, Pionierorganisation und FDJ wahrgenommen haben und was mit Schülerinnen und Schülern passierte, die sich weigerten, einzutreten. Mit dem damaligen Pastor werden sie sich über Kinder und Jugendliche unterhalten, die sich nicht angepasst haben.



**DRK, LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.**

**Teterow/ Güstrow**

*Schule vorbei - und was kommt jetzt?*

In Mecklenburg-Vorpommern beenden 2008 die 12. und 13. Klassen die Schule. Hinzu kommen die Abgänger und Abgängerinnen der Real- und Hauptschulen sowie Jugendliche, die ein Jahr überbrückt oder ihre Ausbildung abgebrochen haben. Bezüglich des Lehrstellenmangels wird immer behauptet "früher war das nicht so". Stimmt die Aussage? Welche Möglichkeiten und Perspektiven hatten die Großeltern und Eltern nach der Schule? Literaturrecherche und Interviews mit Menschen verschiedenen Alters sollen möglichst umfangreiche Erkenntnisse zu Tage bringen und werden von den Jugendlichen in einer Broschüre zusammengefasst.

**ASB, OV Hagenow e.V.**

**Hagenow/ Ludwigslust**

*Vom Brunnen, der 99 Jahre verschwunden war*

Der Fiek'n Brunnen wurde 2007 auf dem Hagenower Rathausvorplatz errichtet. In Szene gesetzt wurden Frau Püttelkow - die über alles und jeden in Hagenow bescheid wußte - und die Magd Fiek'n (plattdeutsch für Sophie), die vom Schusterjungen Konrad (wie vor 100 Jahren) beim Tratschen belauscht werden. Bis 1908 stand an der Stelle des jetzigen Kunstwerks tatsächlich der zentrale Brunnen der Stadt. In Form einer Großfotodokumentation sollen das Leben, die Gestalt und Funktion des Hagenower Marktplatzes dargestellt werden.

**Evangelische Schule Hagenow**

**Hagenow/ Ludwigslust**

*Stolpersteine für Hagenow*

Die Geschichte jüdischen Lebens in Hagenow ist in den letzten Jahren wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Der Aufbau der Synagoge Hagenows zu einem kulturellen Zentrum ist ein großes Vorhaben, das im Jahr 2008 abgeschlossen werden soll. Die Gruppe will herausfinden, in welchen Häusern Hagenows ehemals jüdische Familien gelebt haben und die Verlegung von Stolpersteinen vorbereiten. Sie wird Aktionen zur Finanzierung (Werbung von Sponsoren) durchführen und außerdem Anträge in der Stadtverwaltung zur Verlegung stellen.



## **T.E.S.A. AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH**

## **Neustrelitz/ Meckl.-Strelitz**

*Gefangen in deutsch-deutscher Realität*

Die Untersuchung von Ausreiseanträgen von DDR-Bürgern aus dem ehemaligen Bezirk Neubrandenburg ist der Kern dieses Projekts. Manchmal hört man Meinungen, dass die Diktatur in der DDR nicht so schlimm war. Doch Dokumente, die von der praktizierten Willkür und Machtanmaßung der damaligen staatlichen Behörden und der Staatssicherheit zeugen, beweisen das Gegenteil. Im Stadtarchiv Neubrandenburgs wurden bereits (anonymisierte) Unterlagen über das couragierte Dagegenhalten vieler Antragsteller gefunden, die nun ausgewertet und in ansprechenden Dokumentationen sowie auf einer Homepage dargestellt werden sollen.

## **Schulförderverein der bernsteinSchule e.V.**

## **Ribnitz-Damgarten/ Nordvorpommern**

*Unsere Schule und ihre Schüler im Wandel der Zeit*

Die Schule in der Berliner Str. 13 gibt es seit 1973. Mit den dazugehörigen Schülerinnen und Schülern hat sie somit die DDR-Zeit, die Wendezeit und die Zeit bis heute "erlebt". Wie empfanden Schüler aus diesen so unterschiedlichen Zeiten ihren Schulalltag? Wie haben sie es geschafft, ihren Weg in der Region zu gehen? Warum sind sie in Nordvorpommern geblieben? Durch das Auffinden Ehemaliger, die auch hier erfolgreich wurden, werden eventuell einige Jugendliche animiert, ihre Zukunft in Nordvorpommern aufzubauen.

## **Gymnasium am Tannenberg**

## **Grevesmühlen/ Nordwestmecklenburg**

*Der Fall Arno Esch*

Arno Esch (1928-1951) war ein ehemaliger Schüler der Erweiterten Oberschule in Grevesmühlen, der 1949 ins Visier der SED geriet und zwei Jahre später in Moskau zum Tode verurteilt wurde. Anhand seines Lebens will die Jugendgruppe an den Umgang mit bürgerlichen Rechten in diktatorischen und demokratischen Staaten erinnern und die politische Positionierung von Schülern thematisieren. Schwerpunkte bilden der Rechtsalltag in den verschiedenen Systemen SMAD, DDR und BRD bzw. das Recht auf politische Opposition. Mit Hilfe von Video- und Tonaufzeichnungen und Zeitzeugeninterviews entwirft die Gruppe eine Fotodokumentation / Powerpoint-Präsentation.



**Horizonte e.V.**  
*Ängste*

**Bützow/ Ostvorpommern**

Ein noch vor Ort lebender Zeitzeuge erzählt von den schrecklichen Geschehnissen, die er als Jugendlicher durchleben musste. Aberglaube, Legenden und Schauergeschichten hatten 1945 beim Einmarsch der heute als "Befreier" gefeierten Siegermächte wieder Aufwind bekommen und mündeten in einen tragischen Massenselbstmord junger Frauen und ihrer Kinder. Der Zeitzeuge war an der Bestattung seiner Mitschülerinnen, Freundinnen und Nachbarinnen beteiligt. Die Jugendlichen erkunden die dazugehörigen Grabsteine sowie Auszüge aus Kirchenbüchern und präsentieren anschließend ihre Ergebnisse samt Videomitschnitten von Interviews in einer Power-Point-Darbietung.

**Kinder- und Jugendverein Rügen "Die Nordlichter"**  
*Zeitzeugen sagen aus*

**Sagard/ Rügen**

Prora ist eine Gedenkstätte, die heute unter Denkmalschutz steht. In der Zeit des Faschismus als "Kraft-durch-Freude-Bad" aufgebaut, wurde Prora zu DDR-Zeiten ein Armee-Standort. Nach der Wende kam ein wenig Hoffnung auf für die Schaffung von Arbeitsplätzen, aber vor allem als Gedenkstätte der Geschichte. Die Etablierung als Geschichtsort steckt jedoch noch in den Kinderschuhen. Die Jugendlichen wollen Aussagen zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft zusammentragen und daraus eine filmische Dokumentation machen.

**Stiftung NEUE KULTUR / Projekt Prora**

**Sassnitz/ Rügen**

*Begegnungen - Zeitzeugentreffen mit ehemaligen Zwangsarbeitern aus Polen*

Während einer Begegnungswoche auf der Insel Rügen werden ehemalige polnische Zwangsarbeiter zu ihren Lebensläufen befragt, ihre damaligen Arbeitsorte erkundet und mit ihnen gemeinsam besucht. Zusammen mit deutschen Zeitzeugen aus der Gemeinde sollen diese Zeit und die Erlebnisse der Zeitzeugen beider Länder erforscht werden. Die Projektteilnehmer erarbeiten neben den Interviewleitfäden eine Fotodokumentation und/oder einen Hörfunkbeitrag.



**Stiftung NEUE KULTUR / Projekt Prora**  
*Stolpersteine auf Rügen*

**Sassnitz/ Rügen**

Schülerinnen und Schüler von Sassnitzer Schulen recherchieren die Lebensgeschichten von Opfern des Nationalsozialismus in Sassnitz. Durch die Verlegung von Stolpersteinen wird an Menschen erinnert, die Widerstand geleistet haben oder aus anderen Gründen verfolgt wurden. Die Lebens- und Leidensgeschichten der Einwohner aus ihrer unmittelbaren Umgebung sowie der Häftlinge des KZ-Außenlagers Sassnitz werden aufgearbeitet.

**Kunstwerkstätten e.V.**  
*Geschichte(n) auf der Spur*

**Greifswald**

Das Gebäude einer traditionsreichen Schule wurde bereits 1871 als Schule konzipiert und bis 2006 auch genutzt. Ein Teil der Gruppe befragt Eltern und Großeltern nach persönlichen Erinnerungen. Ein anderer Teil kontaktiert Zeitzeugen/ehemalige Schüler, zu denen keine persönliche Bindung besteht und die nicht mehr in Greifswald leben. Anhand individueller Tagebücher mit Skizzen und Notizen sollen in einer künstlerischen "Installation" die Ergebnisse der Projektarbeit, das Dokumentationsmaterial und die gewonnenen Erkenntnisse in dem derzeit zweckentfremdeten Gebäude ausgestellt werden.

**Pfadfinderbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.**  
*Die Bücherverbrennung an der Greifswalder Universität 1933*

**Greifswald**

Die Bücherverbrennung in deutschen Universitätsstädten im Jahr 1933, die von den Nationalsozialisten initiiert wurde, jährt sich 2008 zum 75. Mal. Die Pfadfinder analysieren die Bücherverbrennung an der Universität Greifswald. Das Thema zeigt exemplarisch, mit welchen Methoden einheitliches Denken verordnet werden sollte und wie die damalige Aktion Ausgangspunkt einer 'kulturellen' Machtübernahme in Greifswald war. Die Projektergebnisse fließen zum einen in eine Mini-Ausstellung mit zwei bis drei Schautafeln und zum anderen in eine kleine Broschüre.



### **Jugendinitiative TONI**

**Neubrandenburg**

*Neubrandenburg zwischen 1933 und 1945*

Neubrandenburg hatte drei Konzentrationslager und damit damals mehr KZ-Insassen als Einwohner und ist Geburtsstadt des Stauffenberg-Mörders Ernst Otto Remer. Viel Unwissenheit und Fehlinformationen gilt es durch die Erforschung von Dokumenten und das Befragen von Zeitzeugen zur Geschichte Neubrandenburgs 1933-1945 zu beseitigen. Die Jugendlichen wollen viele andere durch eine kleine Ausstellung im Museum und die Weitergabe der Ergebnisse an Schulen für die Geschichte ihrer Stadt und ihrer Großeltern interessieren.

### **Latücht - Film & Medien e.V./ Medienwerkstatt**

**Neubrandenburg**

*Erlebt und aufgeschrieben - Alltagserlebnisse Gestern und Heute*

Im Stadtarchiv Neubrandenburg liegt eine Schriftpreiereihe mit erlebten Alltagsgeschichten aus der Stadt vor, die nun als Grundlage für die Erkundungen der Jugendlichen genutzt wird. Sie sollen über die aufgeschriebenen Geschichten Orte und Menschen kennenlernen und aufsuchen, um die Hintergründe der Geschichten nachzuerleben. Weiterhin werden die Jugendlichen eigene Alltagserlebnisse aufschreiben, z.B. Schulgeschichten, die irgendwann anderen als Zeitzeugenbericht dienen.

### **Latücht - Film & Medien e.V./ Medienwerkstatt**

**Neubrandenburg**

*Neubrandenburg und die Lager des 2. Weltkrieges*

Bei diesem Projekt geht es um die Aufarbeitung der Lager des 2. Weltkrieges in Neubrandenburg (Fünfeichen, FrauenKZ- Ihlenfelder Str., Zwangsarbeiterlager). Gemeinsam mit dem Stadtarchiv und durch Begegnungen mit den Orten sollen die jungen Menschen zum einen über das Thema "2. Weltkrieg" mit der Stadtgeschichte vertraut gemacht und zum anderen für heutige rechtsextreme Strukturen und Strategien sensibilisiert werden. Die Darstellung der Projektergebnisse erfolgt entweder in Form einer PowerPointpräsentation oder eines Filmes.



### **Latücht - Film & Medien e.V./ Medienwerkstatt**

**Neubrandenburg**

*Zwangsarbeiter in Neubrandenburg*

Gerade vor dem Hintergrund der Unterwanderung von Jugendclubs durch "rechte Parteien" ist es wichtig, die Zeit des Nationalsozialismus über persönliche Berichte mit Jugendlichen aufzuarbeiten. Zeitzeugen, die als Zwangsarbeiter in Neubrandenburg gearbeitet haben, berichten über Geschehnisse in der Stadt während der Nazi-Zeit. Der persönliche Kontakt zu Zeitzeugen und der kritische Umgang mit unterschiedlichen Medien steht bei diesem Projekt im Vordergrund.

### **AFW Arbeitsförderungs- und Fortbildungswerk GmbH**

**Rostock**

*Geschichte und Geschichten rund um den Dorfteich Biestow*

Durch die Eingemeindung nach Rostock und den Neubau von Wohnraum zogen viele Jugendliche mit ihren Eltern in den neuen Stadtteil. Sie sind kaum mit der Geschichte des ehemaligen Dorfes vertraut und möchten sich mit dem Thema befassen. Am zentral gelegenen Biestower Teich spielte und spielt sich ein Teil des gesellschaftlichen Dorf-(Stadtteil-)lebens ab. Durch Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern soll die Geschichte des Ortes zusammengestellt und im Schaukasten am Dorfteich veröffentlicht werden.

### **Kolping Initiative M/V gGmbH (Begegnungszentrum)**

**Rostock**

*Ich sehe was, was Du n nicht siehst - ein Stadtteil aus Kindersicht*

2008 liegen die Ereignisse der Brandanschläge von Lichtenhagen 16 Jahre zurück. Die jungen Engagierten werden zeigen, wie sich der Stadtteil entwickelt hat und dass Lichtenhagen nicht nur der Stadtteil der Brandanschläge ist, sondern der "3 Sonnenblumen" - bunt, kinderfreundlich und lebenswert. Sie gehen mit Kameras auf Entdeckungsreise und dokumentieren die schönen und vielleicht auch weniger schönen Seiten. Dabei wird der Umgang mit Medien gefördert und eine stärkere Identifizierung mit dem Stadtteil erreicht.



### **Regionales Förderzentrum "Schule am Schäferteich"**

**Rostock**

*15 sein in Rostock, ich heute - meine Eltern damals*

Die Projektteilnehmer und deren Eltern kommen alle aus Rostock und Umgebung, wodurch ein Vergleich der Jugendzeit aus regionaler Sicht möglich ist. Jedoch ist das heutige Leben eines Rostocker Jugendlichen kaum mit dem Jugendleben während der DDR analog zu betrachten. Welche Auswirkungen die damaligen Strukturen auf das Leben ihrer Eltern hatten, wollen die Jugendlichen herausfinden und in einem Theaterstück verarbeiten.

### **Rostocker Stadtjugendring e.V.**

**Rostock**

*Das Leben der Rosa Katz - eine jüdische Pädagogin*

Rosa Katz hat vor dem 2. Weltkrieg die Montessori-Pädagogik in der Hansestadt Rostock eingeführt und etabliert. Als Frau des Prof. David Katz hat sie sein Wirken aktiv unterstützt und eigene Forschungsprojekte beigesteuert. In ihrer Rostocker Zeit 1919-1935 befasste sie sich wissenschaftlich mit der Sprachentwicklung und dem Sozialverhalten von Kindern. Die jüdische Verfolgung und der Einfluss auf das Leben von Rosa Katz werden in diesem Projekt betrachtet. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen auf zwei Ausstellungstafeln dargestellt werden und in die ausstellungsbegleitende Dokumentation einfließen.

### **SJD - Die Falken, KV Rostock e.V.**

**Rostock**

*Geschichte der Rostocker Neptunwerft*

Die Rostocker Werft gründete sich 1880 und verknüpft seitdem viele Teile des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens. In fast jeder Rostocker Familie arbeitete jemand direkt oder indirekt für die Werft. Ihre Geschichte ist von den sozialen und politischen Umbrüchen der Zeit geprägt. Anhand der Entstehung der Arbeiterbewegung und der Anfänge der Tarifgestaltung sollen sowohl die Geschichte der Rostocker Werft als auch die Geschichte der Rostocker Werftarbeiter untersucht werden.



### **Vereinigte Bürgerinitiative Toitenwinkel e.V.**

**Rostock**

*Es klappert die Mühle ... In Dierkow*

Die Dierkower Mühle gibt es seit 1880. Sie wurde in ihrer über 100jährigen Geschichte für unterschiedlichste Zwecke genutzt, z.B. als Jugendclub. Heute ist die Mühle ein beliebtes Ausflugsziel für die Wohngebiete unserer Projektteilnehmer. Sie verbindet die beiden Stadtteile Dierkow und Toitenwinkel und war in ihrer Geschichte schon immer ein Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen. Die Jugendgruppe wird die spannende und wechselhafte Geschichte der Mühle dokumentieren und als Ergebnisse einen Mühlenzeitstrahl, eine Dokumentationsmappe und vielleicht ein Mühlenmodell entstehen lassen.

### **Evangelisch-Lutherische Bernogemeinde**

**Schwerin**

*Schweriner Kirchen im Sozialismus*

In diesem Projekt wird das Verhältnis von Staat und Kirche in der DDR untersucht. Im Mittelpunkt stehen Pastorinnen und Pastoren, die geduldig ihren Dienst in der Kirche taten und nicht durch offensichtliche Regimekritik auffielen und dabei persönlich oftmals den Repressalien des Staatssicherheitsdienstes oder anderer staatlicher Organe der DDR-Regierung ausgesetzt waren. Wie sah die Bepitzelung kirchlicher Strukturen durch das MfS aus und in welcher Form mussten sich die Kirchen an die sozialistischen Gegebenheiten anpassen?

### **Montessori-Schule Schwerin**

**Schwerin**

*Berühmte Frauen in Schwerin*

Bei diesem Projekt haben sich Jugendliche zusammengefunden, um das Leben berühmter Frauen zu untersuchen. Anhaltspunkt bilden Schweriner Straßennamen, die auf besondere Verdienste in/für Schwerin bzw. auf eine wichtige Rolle in der Geschichte hinweisen. Dazu werden sie eine kleine Broschüre entwickeln und binden lassen, in der sie ihre Erkenntnisse dokumentieren.



## **SJD - Die Falken, KV Schwerin e.V.**

**Schwerin**

*Karl Krull - Falke wie wir*

Karl Krull war ein sozialdemokratischer Pädagoge aus Greifswald und Lagerleiter des Zeltlagers 1932 der Kinderfreundebewegung in Negast bei Stralsund. Bei einem Überfall der Bereitschaftspolizei auf das Lager zur Absicherung einer Hitler-Kundgebung wurde er tödlich verwundet. Die Falken sehen sich als Nachfolgeorganisation der Kinderfreunde. Durch eine Zufallsbekanntschaft entstand der Kontakt zu zwei Zeitzeugen, die in dem Zeltlager 1932 als Teilnehmer dabei waren. Zusätzlich zu den Interviews wird nach aussagekräftigem Material recherchiert, deren Ergebnisse in eine Ausstellung mit Schautafeln münden.

## **Gerhart-Hauptmann-Schule**

**Stralsund**

*Rathausplatz - Fünf Kurzgeschichten*

Die Ausgrabungen auf dem Stralsunder Rathausplatz seit 2007 weckten großes Interesse in der Bevölkerung an den Geschehnissen im 2. Weltkrieg. Ein Bombenfund, wahrscheinlich vom Bombenangriff des 06.10.1944 sowie Informationen zu einem Flugzeugabsturz 1944 sind die ersten Anhaltspunkte für weitere Nachforschungen. Neben den üblichen Recherchearbeiten sollen die Jugendlichen die Arbeit von Bodendenkmalpflegern kennenlernen und fotografische Grundkenntnisse erwerben. Durch verschiedene Fotoaufnahmen wird eine Wanderausstellung zur Geschichte des Rathausplatzes in Wort und Bild entstehen.